

Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun?

Unterrichtsmodul ab Klasse 3



Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun?

Unterrichtsmodul ab Klasse 3

Obst und Gemüse bringen jede Menge Farbe, Geschmack und reichlich Nährstoffe auf den Teller. Doch warum soll es möglichst frisches Gemüse und Obst aus der Region sein und weniger Importware? Das Unterrichtsmodul lenkt den Blick auf die saisonalen Produkte, die in der Nähe erzeugt, verarbeitet und verkauft werden und daher kurze Transportwege haben. Ergänzt wird dieser Aspekt um Klimatipps, Hinweise auf überflüssige Verpackungen und vermeidbare Lebensmittelabfälle. Über Fragen wie „Welches Gemüse und Obst wird jetzt in der Nähe geerntet? Wo kann ich es kaufen?“ werden die Kinder zu nachhaltigem Handeln ermutigt, wie es die Bildungspläne fordern.

Zeitbedarf

2 Unterrichtsstunden

Einordnung, Vorwissen

Die Kinder kennen verschiedene Gemüse- und Obstarten. Sie wissen, dass zum Pausenfrühstück Gemüse und/oder Obst gehören und es in der Ernährungspyramide fünf Gemüse- und Obstbausteine gibt. Sie sind für Umweltfragen sensibilisiert und haben gehört, dass der Verkehr, unser hoher Energieverbrauch und Plastikmüll unseren Planeten krank machen.



Kompetenzerwartungen und Ziele

Die Schülerinnen und Schüler

- ▶ können den Saisonkalender lesen und herausfinden, welches Obst (und Gemüse) wann bei uns wächst,
- ▶ erklären, warum das regionale Angebot gut für die Umwelt und die heimischen Betriebe ist,
- ▶ begründen und reflektieren ihre Obstwahl unter dem Aspekt der saisonalen und regionalen Verfügbarkeit.

Mehr Gemüse und Obst aus der Region!

▶ Regional ist die gute Wahl. Regional bedeutet:

Erzeugung, Verarbeitung und Verbrauch liegen räumlich nahe beieinander. So entfallen weite klimaschädliche Transporte. Außerdem stärken regionale Produkte die lokale Wirtschaft. Wenn wir sehen, wie unsere Lebensmittel wachsen und was Trockenheit, Hitze, Hagel, Sturm und andere Klimaereignisse für Erzeugerinnen und Erzeuger bedeuten, fällt es leichter, auch kleine, unperfekte Äpfel als wertvoll zu schätzen und nicht wegzuerwerfen.

▶ Regionales Gemüse und Obst ist oft saisonal.

Ausnahmen sind die Waren aus Winterlagern, Folientunneln und Gewächshäusern. Da das regionale Angebot längst nicht für alle reicht und viele Menschen ganzjährig Tomaten und Erdbeeren essen wollen, importiert Deutschland etwa 80 Prozent seines Gemüses und Obstes (www.landwirtschaft.de > Suche: Selbstversorgungsgrad). Das betrifft nicht nur Südfrüchte wie Orangen, Mandarinen und Bananen, die hier nicht wachsen. Selbst im Sommer kommen Obst und Gemüse wie Erdbeeren, Tomaten und Bohnen oft von weit her, obwohl sie hier wachsen. Wer jedoch Regionales und Saisonales bevorzugt, schützt das Klima. Das spart Transportkilometer und braucht keine beheizten Treibhäuser. Folglich sind Ressourcenverbrauch und Emissionen geringer.

▶ Regionale Produkte sind nicht leicht zu erkennen.

Wer einen Hofladen, Wochenmarkt oder Erzeugerbetrieb in der Nähe hat, ist klar im Vorteil. Manchmal ist jedoch der Weg dorthin zu weit oder die Auswahl zu klein. Mittlerweile liegen in Supermärkten oft importierte und regionale Produkte nebeneinander (www.bzfe.de/kueche-und-alltag/einkaufen/regional-einkaufen). Klimabewusst einkaufen heißt: Genau hinschauen oder nachfragen: Was kommt aus heimischem Freilandanbau oder aus Folientunneln?

- ▶ **Möglichst regional und saisonal**, außerdem noch unverpackt, bio und emissionsfrei nach Hause transportiert! Alles auf einmal geht oft nicht. Aber jeder kleine Schritt zählt, der zu einem sparsameren und gerechteren Umgang mit unseren Ressourcen führt. Daher auch die Faustregel dieses Unterrichtsmoduls: **Esst, was in der Nähe wächst und fragt nach regionalem Obst und Gemüse**. Das hilft den Betrieben in der Nähe. Die Kinder werden die Zusammenhänge besser verstehen, wenn sie mitmachen können. Welche Möglichkeiten gibt es im Schulumfeld?

- ▶ Acht Klimatipps rund ums Essen unter: www.bzfe.de/klimatipps

Mit
Lösungs-
vorschlägen



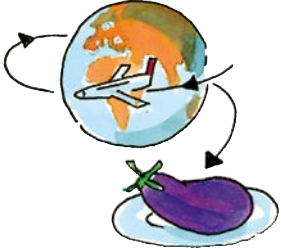
A1 Welches Obst ist gut für mich und für unser Klima?

Name: _____



Obst kommt oft von weit her.

Jedes Obst und jedes Gemüse hat seine **Saison**. Sie steht im Saisonkalender. Im Geschäft merken wir die Saisonzeiten kaum. Da gibt es fast das ganze Jahr über Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel, Heidelbeeren. Wenn hier im Winter auf den Feldern keine Früchte wachsen, kommen sie aus Südafrika, Chile, Marokko, China oder anderen Ländern. Viele Kunden kaufen sie und denken nicht an die weiten **Transportwege**. Jeder Kilometer verbraucht jedoch Energie und erzeugt Abgase. Flugzeuge pusten besonders viel schädliches **Kohlendioxid** (CO₂) in die Luft. Viel CO₂ entsteht aber auch, wenn LKWs Gemüse und Obst quer durch Deutschland fahren. Und wer für drei oder vier Äpfel eine Sonderfahrt mit dem Auto macht, verpestet ebenfalls unnötig die Luft.

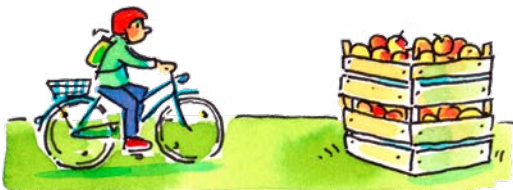


Obst direkt vom Baum oder Strauch schmeckt am besten. Es ist nicht lange gelagert.

Esst, was in der Nähe wächst!

Gemüse und Obst, das in deiner Nähe im **Freiland** wächst, hat einen kurzen Weg auf deinen Teller. Du kannst es im **Hofladen** und auf dem Wochenmarkt kaufen. Gemüse und Obst aus der **Region** gibt es auch in vielen Supermärkten. Da liegen die Möhren aus der Region oft neben den Möhren aus Spanien. Hier musst du genau hinschauen. Manche gibt es **lose**, andere sind in Plastik verpackt. Wenn du die Wahl hast, dann sind unverpackte Möhren aus der Nähe besser fürs Klima. Sie müssen nicht

Klasse 1 sein. Sie dürfen auch **unperfekt** aussehen. Krumme Möhren schmecken genauso gut und du bewahrst sie vor dem Müll.



Ich möchte, dass unsere Gemüsefelder, Obstbäume und landwirtschaftlichen Betriebe bestehen bleiben. Lieber Felder als noch mehr große Häuser!

Faire Bananen sind okay.

Doch was ist mit Bananen, Ananas, Orangen, Zitronen und Mandarinen? Sie wachsen nicht bei uns. Trotzdem sind sie im Winter willkommen, wenn hier kein Obst an den Bäumen und Sträuchern wächst. Sie kommen mit dem Schiff und sind daher für das Klima besser als Mangos und Ananas, die hergefliegen werden. Wenn du Bananen essen möchtest, dann kaufe unverpackte, **faire** Bananen mit Fairtrade-Aufkleber.

Transportiere sie vorsichtig, damit sie keine Druckstellen bekommen. Falls doch, dann schmecken sie trotzdem noch lecker im Obstsalat oder in der Bananenmilch. Zum Wegwerfen ist unser Obst viel zu schade.



Ich will sehen, wie Äpfel wachsen und wie lange es dauert bis zur Ernte.

Die süßen Kirschen im Juli schmecken so gut, weil ich neun Monate darauf gewartet habe.



- 1 Lies die Texte und unterstreiche die für dich wichtigen Aussagen. Die fett gedruckten Wörter sind im Erklärungsfächer erklärt. Schau nach, wenn du sie nicht genau verstehst.
- 2 Was hat das Kind neben dir unterstrichen? Vergleiche und begründe.
- 3 Tom sagt: „Ich esse das ganze Jahr über Erdbeeren.“ Nenne drei Gründe aus dem Text, die dagegen sprechen.

Zusatz: Wo findest du in deiner Nähe regionale Lebensmittel? Gehe ins Geschäft, in einen Hofladen oder auf den Wochenmarkt. Welches Gemüse und Obst kommt aus der Region?

A2 Was hat mein Obst mit dem Klima zu tun?

Name: _____

- 1 Was sagen die Kinder?
Lest mit verteilten Rollen.



Leo: Zum Geburtstag wünsche ich mir einen Erdbeerkuchen.

Ranja: Im Dezember Erdbeeren? Im Winter wachsen hier doch keine Erdbeeren!

Leo: Das ist mir doch egal. Hauptsache, ich kriege meinen Erdbeerkuchen.

Sarah: Mir nicht! Ich esse nur Erdbeeren, die hier auf den Feldern wachsen.
Unsere Bauern müssen schließlich auch leben.

Marco: Und das ist auch gut fürs Klima. Die Ernte muss nicht weit transportiert werden.

Mia: Ich mag aber auch Bananen, Orangen und Mandarinen.
Sie wachsen nicht hier. Sie müssen auf Weltreise gehen.

Dilan: Stimmt! Sie kommen aber mit dem Schiff zu uns und nicht mit dem Flugzeug.

Anna: Trotzdem müssen sie noch vom Hafen in die Geschäfte gefahren werden.

Lisa: Habt ihr schon gemerkt, dass im Supermarkt oft deutsche Erdbeeren neben Erdbeeren aus Spanien liegen?

Tom: Wirklich? Da muss ich gut aufpassen, welche Erdbeeren ich kaufe.

Alina: Also Leute: Ich esse die Erdbeeren, die im Sommer in meiner Nähe wachsen.
Und im Herbst und Winter weder Erdbeeren noch Erdbeerkuchen.

CO₂

CO₂

- 2 Wie kannst du herausfinden, woher die Erdbeeren kommen?

- 3 Welches Obst isst du jetzt am besten? Begründe mit dem Obstkalender.

- 4 Wie kommen die Erdbeeren von dem Feld in den Hofladen und von dort auf deinen Teller?
Schreibe die Transportmittel auf. Wie klimafreundlich ist der Transport?

- 5 Überlegt zu zweit: Wie kommen die Bananen aus Südamerika zu dir nach Hause?
Was ist dabei anders als bei den Erdbeeren vom Hofladen?

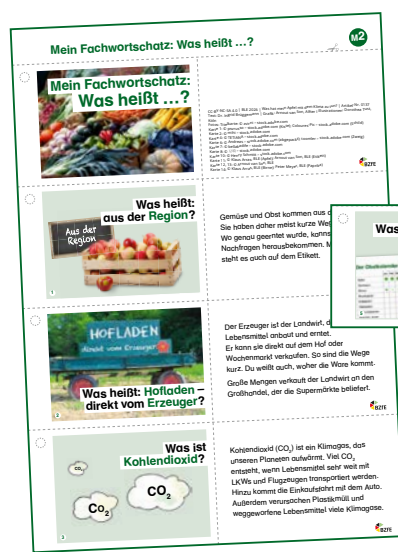
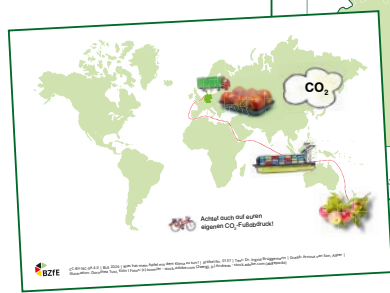


Zum Einsatz der Materialkarten

Als Ausdruck oder fürs Whiteboard.

M1a - M1d Woher kommen unsere Äpfel?

Die Fotos eignen sich zur Projektion und als laminierte Fotokarten für den Sitzkreis. Dazu den Ausdruck in der Mitte falzen und laminieren. Die Vorderseite zeigt die Apfelsorten verknüpft mit Fragen an die SuS. Die Rückseite liefert Impulse zu Transportkilometern, Klimagasen und Transportmitteln. Darauf kann in der Erarbeitung zurückgegriffen werden kann.

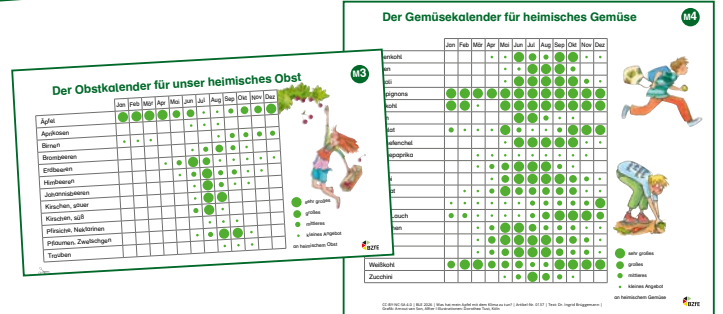


M2 Mein Fachwortschatz: Was heißt ...?

Die Seiten ausdrucken, knicken, laminieren, auseinander schneiden, Karten lochen und mit einem Schlüsselring zum Fächer verbinden. Wortschatzkarten als Hilfen und zur Differenzierung einsetzen. Als doppelseitige Karten lassen sie sich ähnlich Vokabelkarten spielerisch zur Sicherung einsetzen.

M2 + M3 Obst- und Gemüsekalendar

Am Beispiel der Radieschen erklären, wie der Kalender und Legende „gelesen“ werden und was er über die Regionalität aussagt.



Fotos zur Weiterführung, Alltagstransfer

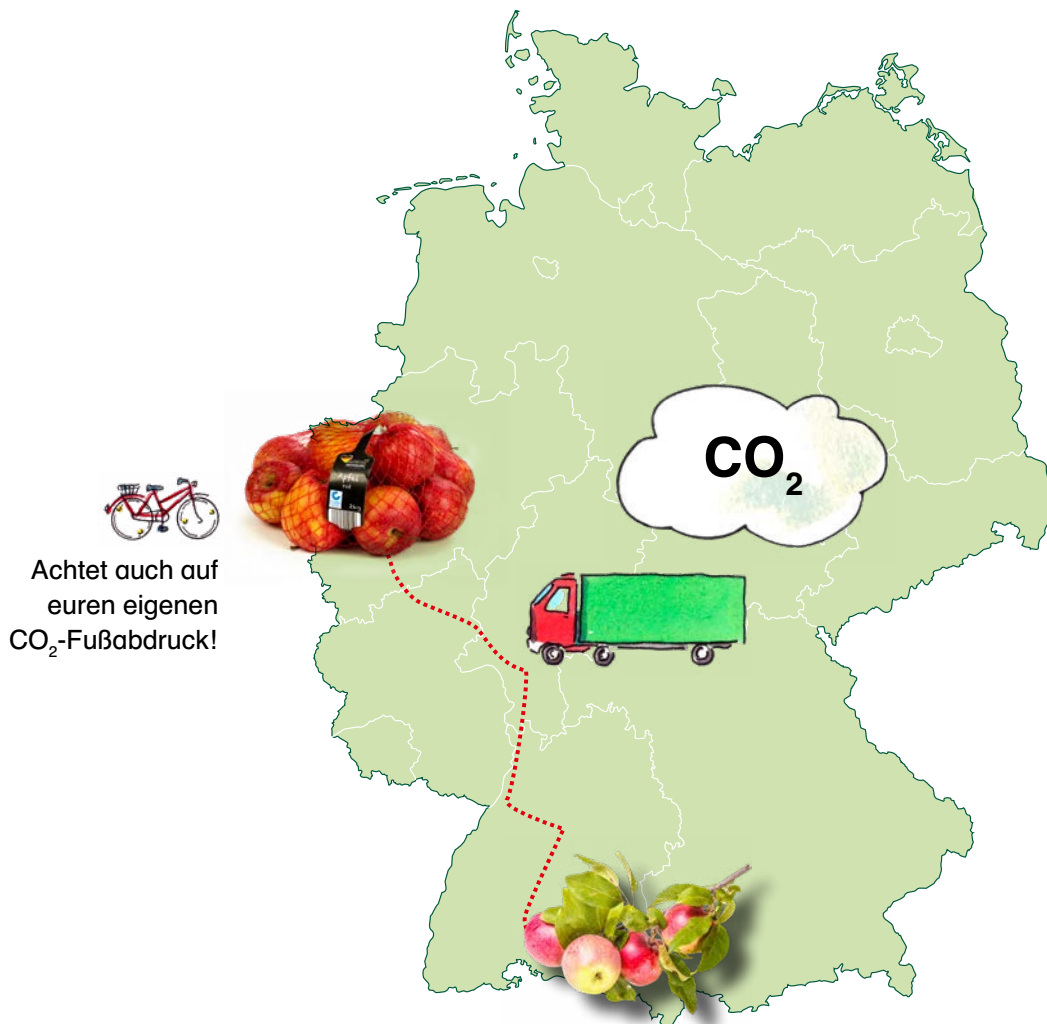
M6a, M6b Das Foto von Möhren und Tomaten einsetzen, um die Erkenntnisse von Obst auf Gemüse zu übertragen.

M6c Das Bananen-Foto zur Vertiefung bei A1 plus Hinweis: am besten Bio-Bananen aus fairem Handel kaufen.

M6d Das Foto zeigt regionales Gemüse im Supermarkt. Es soll die SuS anregen, hier das regionale Obst und Gemüse zu erkennen und vorzugsweise zu kaufen.

M6e Das Foto vom Pausenfrühstück zeigt den Kindern ein alltägliches Umsetzungsbeispiel für klimabewusstes Handeln. Wie sieht ein klimafreundliches Frühstück nach ihrem Geschmack aus?

Wie weit ist der Weg vom Apfelbaum zum Geschäft? **M1**

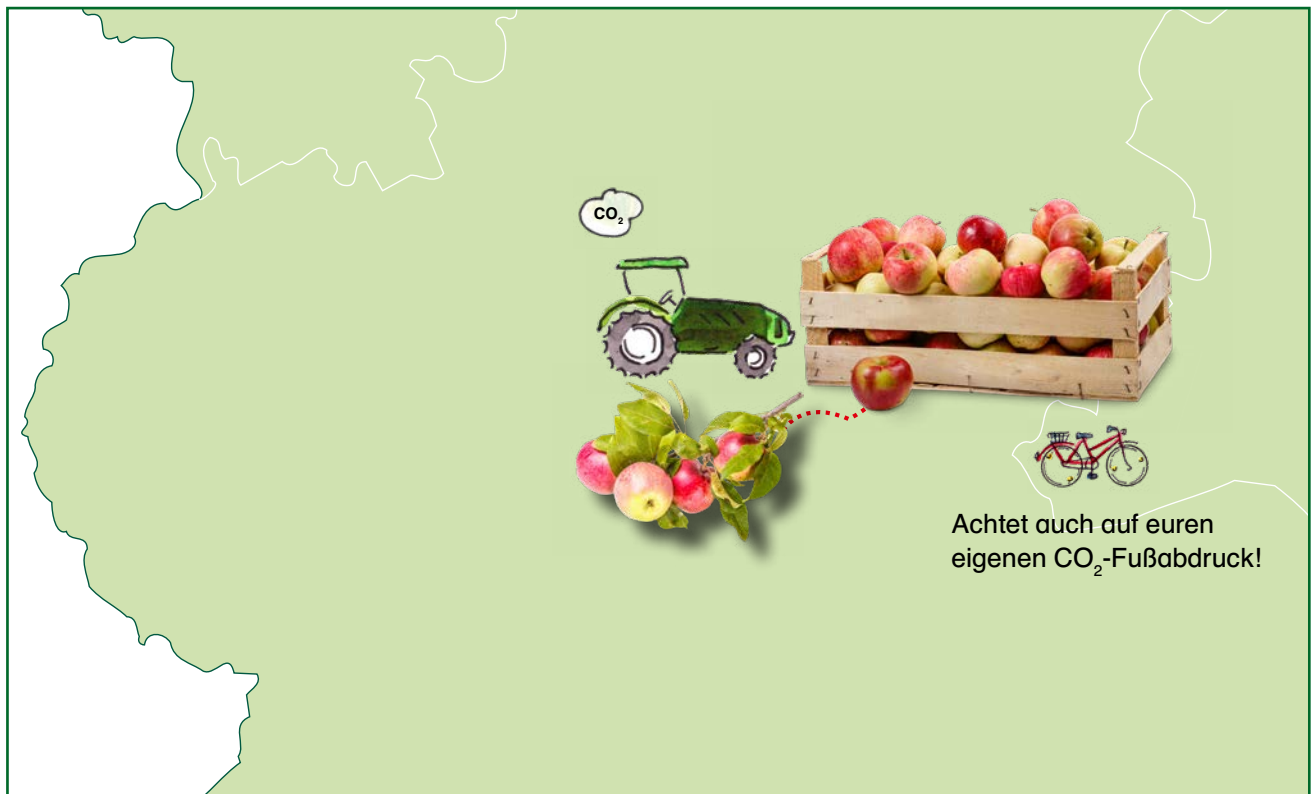


Achtet auch auf
euren eigenen
CO₂-Fußabdruck!

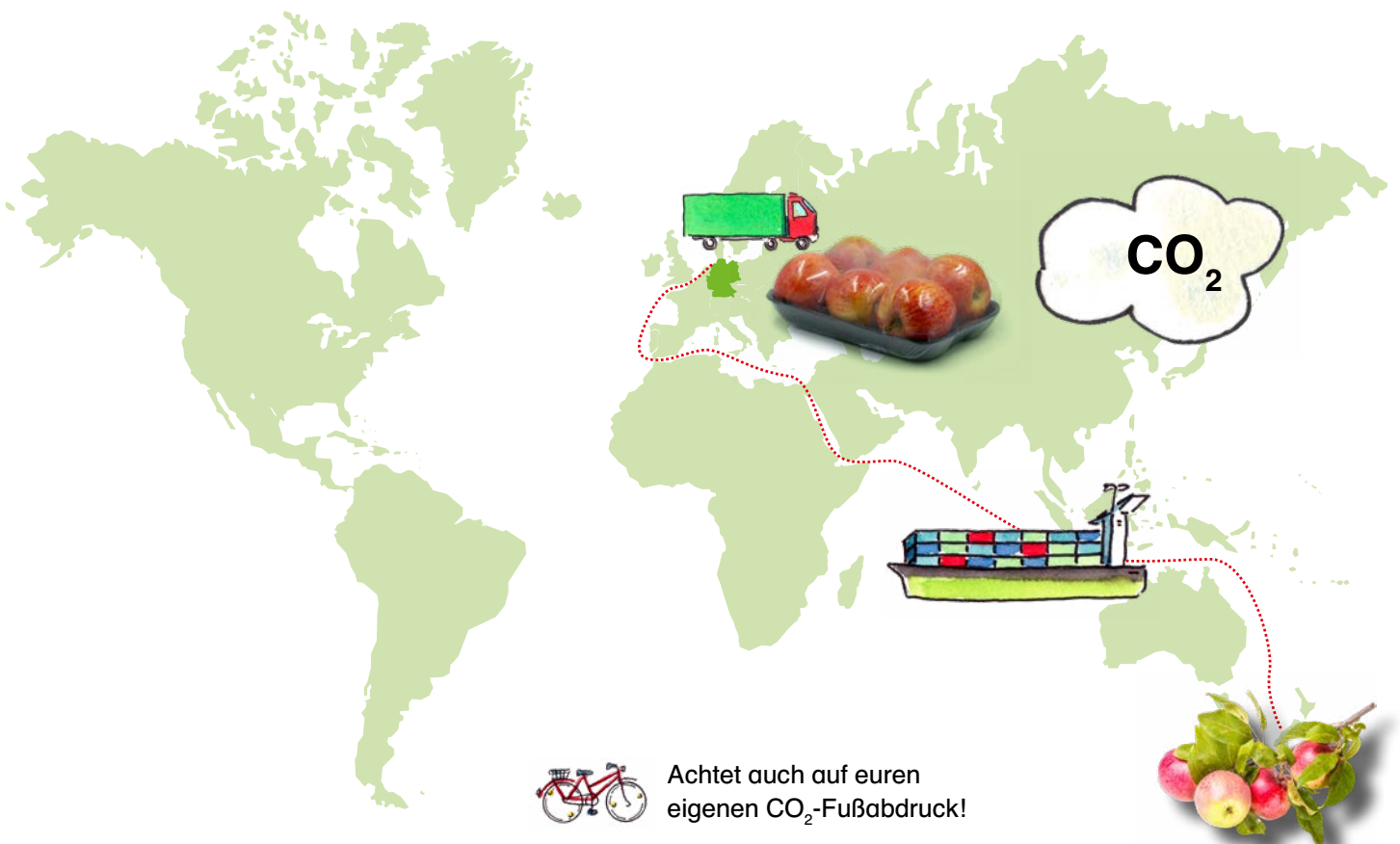
Wo sind die Äpfel geerntet?



Wo kannst du in deiner Nähe lose Äpfel kaufen?



Wie sind die Äpfel hierhergekommen?





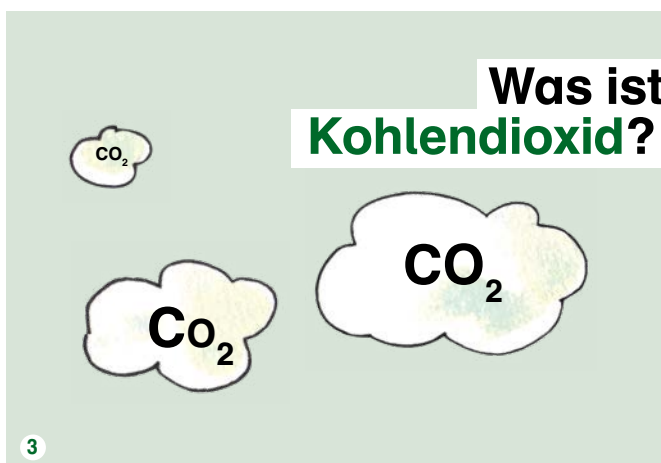
CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137
Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Grafik: Arnout van Son, Alfter | Illustrationen: Dorothea Tust, Köln
Fotos: Titeltarte: © zvirni – stock.adobe.com
Karte 1: © psvrusso – stock.adobe.com (Kiste); Coloures-Pic – stock.adobe.com (Schild)
Karte 2: © mihi – stock.adobe.com
Karte 4: © TETIANA – stock.adobe.com
Karte 6: © Andreas – stock.adobe.com (abgepackt); toomler – stock.adobe.com (Zweig)
Karte 7: © bellakadife – stock.adobe.com
Karte 8: © 豆助 – stock.adobe.com
Karte 10: © Henry Schmitt – stock.adobe.com
Karte 11: © Klaus Arras, BLE (Apfel); Arnout van Son, BLE (Etikett)
Karte 12, 13: © Arnout van Son, BLE
Karte 14: © Klaus Arras, BLE (Birne); Peter Meyer, BLE (Paprika)



Gemüse und Obst kommen aus der Nähe. Sie haben daher meist kurze Wege. Wo genau geerntet wurde, kannst du durch Nachfragen herausbekommen. Manchmal steht es auch auf dem Etikett.



Der Erzeuger ist der Landwirt, der die Lebensmittel anbaut und erntet. Er kann sie direkt auf dem Hof oder Wochenmarkt verkaufen. So sind die Wege kurz. Du weißt auch, woher die Ware kommt. Große Mengen verkauft der Landwirt an den Großhandel, der die Supermärkte beliefert.



Kohlendioxid (CO₂) ist ein Klimagas, das unseren Planeten aufwärmt. Viel CO₂ entsteht, wenn Lebensmittel sehr weit mit LKWs und Flugzeugen transportiert werden. Hinzu kommt die Einkaufsfahrt mit dem Auto. Außerdem verursachen Plastikmüll und weggeworfene Lebensmittel viele Klimagase.





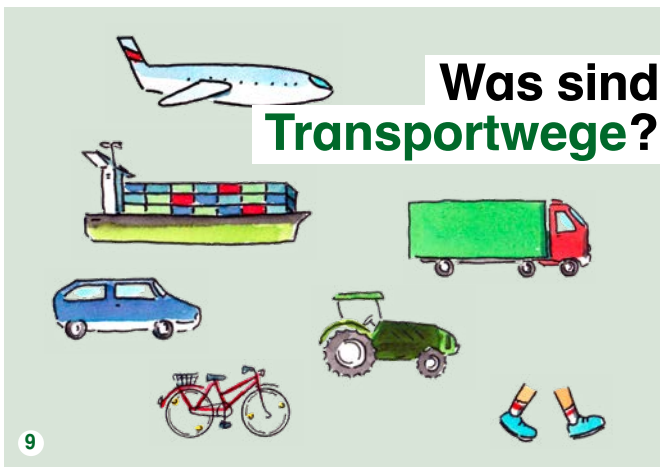
Was ist ein Gewächshaus?



Es ist ein Haus extra für Pflanzen. Sein Dach und die Wände lassen Licht durch. Weil es im Haus wärmer ist als draußen, kann der Bauer früher und länger ernten. Oft werden die Gewächshäuser aber beheizt und verbrauchen viel Energie.



Was sind Transportwege?



Das ist der Weg eines Lebensmittels vom Bauern auf deinen Teller. Obst aus deiner Nähe hat einen kurzen Weg. Kommt es aus Spanien, China oder Südamerika, ist der Weg sehr weit. So entstehen viele klimaschädliche Abgase. Je kürzer der Weg, umso besser fürs Klima!



Was ist lose Ware?



Lose heißt unverpackt. Möhren, Äpfel, Bananen und Zucchini brauchen keine Verpackungen aus Plastik. Bringe daher deinen eigenen Beutel mit. Wenn du ihn immer wieder verwendest, sparst du eine Menge Müll.



Was bedeutet Klasse 1?



Klasse 1 bei Gemüse und Obst heißt perfektes Aussehen. Alle Äpfel sind gleich groß, die Schale ist makellos.





Was bedeutet **unperfekt**?

12

Unperfekte Äpfel sind oft kleiner, haben lustige Beulen oder Flecken auf der Schale, zum Beispiel durch Hagel.



Was sind **faire** Bananen?

13

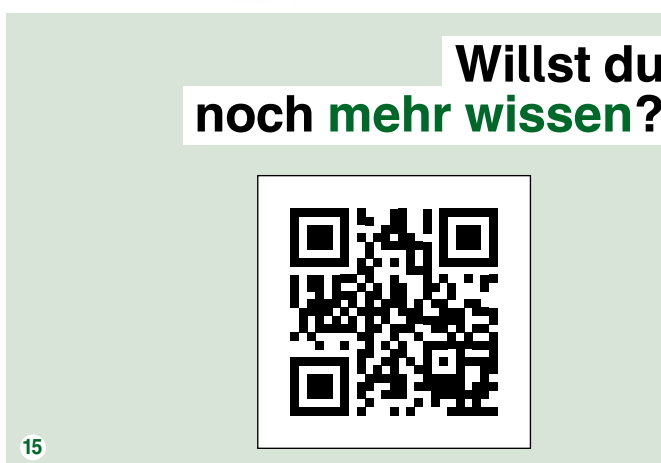
Fair heißt gerecht. Die Bananen sind gerecht erzeugt. Die Arbeiter auf den Plantagen bekommen für ihre Bananen so viel Geld, dass sie davon leben können.



Was ist **Bio-Obst** und **Bio-Gemüse**?

14

Es wird besonders umweltfreundlich erzeugt – ohne künstlichen Dünger. Das tut dem Boden gut und hilft Insekten und anderen Tieren. Bio-Produkte erkennst du an den beiden Zeichen.



Willst du noch **mehr wissen**?

15

Dann frag Finn unter:

www.fragfinn.de

Gib im Lexikon ein Suchwort ein.

Zum Beispiel:

- regionale Lebensmittel
- Transportweg
- einkaufen

Was steht dort?

Was ist neu für dich?



Der Obstkalender für unser heimisches Obst

M3

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Äpfel	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Aprikosen						●	●	●				
Birnen	●	●	●					●	●	●	●	●
Brombeeren						●	●	●	●	●		
Erdbeeren				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Himbeeren					●	●	●	●	●	●	●	
Johannisbeeren						●	●	●	●	●		
Kirschen, sauer						●	●	●				
Kirschen, süß						●	●	●				
Pfirsiche, Nektarinen							●	●	●			
Pflaumen, Zwetschgen						●	●	●	●	●		
Trauben								●	●	●		



- sehr großes
- großes
- mittleres
- kleines Angebot

an heimischem Obst



Der Gemüsekalender für heimisches Gemüse

M4

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Blumenkohl				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bohnen					●	●	●	●	●	●		
Brokkoli					●	●	●	●	●	●	●	●
Champignons	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Chinakohl	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●
Erbsen						●	●	●	●	●		
Feldsalat	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gemüsefenchel					●	●	●	●	●	●	●	●
Gemüsepaprika			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gurken			●	●	●	●	●	●	●	●		
Kohlrabi				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kopfsalat		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Möhren	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Porree, Lauch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Radieschen			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Spinat			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Tomaten			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Weißkohl	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Zucchini					●	●	●	●	●	●		



- sehr großes
- großes
- mittleres
- kleines Angebot

an heimischem Gemüse



Markieren Sie drei Ecken im Klassenraum mit den Zahlen 1, 2 und 3. Die Spielregeln für die Kinder lauten: Fragen und Antwortmöglichkeiten anhören und dann zur passenden Ecke laufen. Lesen Sie die Fragen und Antwortmöglichkeiten mit Angabe der Zahlen 1, 2, 3 möglichst langsam vor. Fragen Sie die Kinder stichprobenartig nach ihrer Begründung. Die Antworten ergeben sich aus den Lesetexten. Falls die Kinder A2 bearbeitet haben, sind nur die Fragen 1 bis 8 relevant.

1 Was ist regionales Obst?

1. Es wurde irgendwo in Deutschland geerntet.
2. Es wurde in deiner Nähe geerntet.
3. Es wurde 1000 km entfernt geerntet.

2 Wann haben Erdbeeren bei uns Saison?

1. im Winter
2. im Juni, Juli und August
3. im September, Oktober, November

3 Welches Obst wächst bei uns?

1. Mirabellen und Birnen
2. Ananas und Äpfel
3. Mangos und Mandarinen

4 Woher kommen die Himbeeren im Winter?

1. von unseren Feldern
2. aus dem Gewächshaus
3. aus Gärten, wo man selbst ernten kann

5 Was heißt Obst, lose?

1. Obst mit einem Gewinnlos dazu
2. Es wird zu dir nach Hause geliefert.
3. Es ist nicht verpackt

6 Welches Verkehrsmittel ist am besten fürs Klima?

1. das Fahrrad
2. das Auto
3. das Flugzeug

7 Was kannst du für die Landwirte in deiner Nähe tun?

1. Bananen und Apfelsinen essen
2. Gemüse und Obst essen, das in der Nähe wächst
3. Im Sommer Erdbeeren aus Spanien kaufen

8 Was heißt „fair“ bei Bananen?

1. Die Arbeiter auf den Plantagen werden gerecht bezahlt.
2. Die Bananen sind besonders klein.
3. Die Bananen haben keine dunklen Stellen.

9 Wie trägst du Äpfel oder Tomaten umweltfreundlich nach Hause?

1. in einer Plastiktüte
2. in einem Stoffbeutel oder Gemüsenetz
3. sauber in Folie verpackt

10 Was ist besser fürs Klima: Obst aus dem Freiland oder aus dem Gewächshaus?

1. Gewächshaus
2. Freiland
3. Beides ist gleich gut.

11 Du hast die Wahl! Was ist am besten fürs Klima?

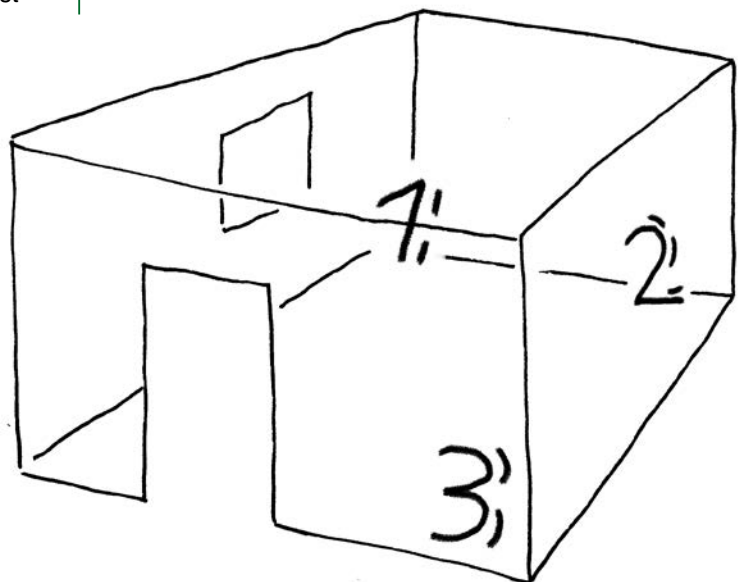
1. Möhren mit Grün aus Frankreich
2. Bio-Möhren im Plastikbeutel, Ursprung: Frankreich
3. Karotten lose, Ursprung: Deutschland

12 Was sind Wetteräpfel?

1. eine neue Apfelsorte
2. Äpfel, die wegen Hagel oder zu viel Sonne nicht so perfekt aussehen
3. Äpfel, die aus der Stadt Wetter (in Hessen) kommen

13 Was sind Hemdchentüten?

1. dünne Plastiktüten in den Obst- und Gemüseabteilungen
2. Baumwolltüten
3. weiß ich nicht



Lose oder verpackt?

M6_a

Welche Möhren sind besser fürs Klima?



CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137 | Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Foto: Arnout van Son, BLE



Tomaten – aus der Region?

M6_b

Woher kommen die Tomaten?

Wann haben sie Saison?

Wo kannst du regionale Tomaten kaufen?

Geh hin und frag nach im Hofladen oder Geschäft.



CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137 | Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Foto: Arnout van Son, BLE

Bananen – du hast die Wahl!

M6
c

Welche sind aus fairem Handel?

Warum braucht man den Milchmix aus reifen Bananen nicht zu zuckern?



CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137 | Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Fotos: Arnout van Son, BLE (l.,m.), © ALF photo - stock.adobe.com (ohne Etikett)



Regionales aus dem Supermarkt

M6
d



CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137 | Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Foto: © Henry Schmitt - stock.adobe.com

Brotdose → spart Plastikmüll



Wasser → aus der Leitung



Apfel → aus der Region



schmeckt → keine Reste

Welches Pausenbrot wünschst du dir?



CC-BY-NC-SA 4.0 | BLE 2026 | Was hat mein Apfel mit dem Klima zu tun? | Artikel-Nr. 0137 | Text: Dr. Ingrid Brüggemann | Grafik: Arnout van Son, Alfter | Foto: Michael Ebersoll, BLE



Der Ernährungsführerschein

Mit dem Ernährungsführerschein kommt die Küche ins Klassenzimmer. In sechs bis sieben Doppelstunden lernen Dritt- und Viertklässler den Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten. Das Material ist maßgeschneidert für Lehrkräfte ohne Ernährungsexpertise.

Die Kinder

- ▶ lernen den praktischen Umgang mit frischen Lebensmitteln und Küchengeräten.
- ▶ nehmen Lebensmittel mit allen Sinnen wahr und genießen.
- ▶ hinterfragen ihre Essgewohnheiten.
- ▶ bauen soziale Kompetenzen und Teamfähigkeiten aus.

ab Klasse 3

- ▶ Unterrichtsverläufe
- ▶ differenzierte Materialien
- ▶ Prüfungsbögen und Führerscheindokumente
- ▶ für inklusive Lerngruppen geeignet

Artikel-Nr. 3941

Download: **kostenlos**



Wie kommt die Möhre auf den Teller?

Das Unterrichtsmodul erklärt die sieben Schritte von der Ernte bis in den Laden und zeigt die Sorten- und Angebotsvielfalt. Danach geht es praktisch weiter mit selbst geschnittenen Möhrenpommes und einem SinnExperiment. Das steigert die Wertschätzung für unser Gemüse.

- ▶ erarbeiten die Verarbeitungsschritte von der Ernte bis zum Verkauf der Möhre.
- ▶ stellen selbstständig Möhrenpommes her.
- ▶ schmecken und benennen Unterschiede zwischen den Möhrensorten.

ab Klasse 1

- ▶ Fotokarten
- ▶ Domino
- ▶ Rezept
- ▶ SinnExperiment

Artikel-Nr. 0505

Download: **kostenlos**

www.ble-medien-service.de

www.bzfe.de

Impressum 0137/2026

Herausgeberin: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon: 0228 / 68 45 - 0
www.ble.de, www.bzfe.de

Text: Dr. Ingrid Brüggemann, BLE unter Mitarbeit von Annika Marx
Redaktion: Annika Bilo, BLE; **Gestaltung:** Arnout van Son, Alfter;
Illustration: Dorothea Tust, Köln; **Titelbild:** © lindahughes - stock.adobe.com

Nutzungsbedingungen: Sie dürfen dieses Material in Ihrem Unterricht nutzen. Sofern nicht anders gekennzeichnet, steht es unter der Creative Commons Lizenz „CC BY-NC-SA 4.0 - Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“. Ausgenommen sind Inhalte (Texte, Fotos, Illustrationen, Videos etc.) mit einer zusätzlichen Copyright-Angabe. Den Lizenzvertrag finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>.

Haftungsausschluss für Links: Für sämtliche Links in diesem Unterrichtsmaterial gilt: Wir betonen, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte anderer Anbieter haben und uns deren Inhalt nicht zu eigen machen. Falls das Material auf Seiten verweist, deren Inhalt Anlass zur Beanstandung gibt, bittet die Redaktion um Mitteilung.

2. Auflage, © BLE 2026

*Wegwerfen ist
keine Lösung!*



www.bzfe.de
Rubrik Essen und Zukunft